



**film**   
museum  
JAHRESBERICHT 2020



ESZTER KONDOR

## Vorwort

Zweifellos war 2020 ein außergewöhnliches Jahr. Das Österreichische Filmmuseum war wie alle anderen Kulturinstitutionen, Museen und Kinos von Veranstaltungsverböten, Lockdowns und dem Erliegen des internationalen Reise- und Güterverkehrs unmittelbar betroffen. Wie es dennoch möglich war, den Betrieb trotz der Schließung unseres so zentralen Kinos weitgehend aufrechtzuerhalten und unsere Kernaufgaben – Sammeln, Bewahren, Vermitteln – engagiert weiterzuführen, machen die folgenden Seiten anschaulich.

Persönlich bin ich stolz darauf, dass wir trotz Pandemie zwischen Juli und Oktober 194 Vorstellungen spielen konnten, und es aufgrund unserer Vorkehrungen und der Disziplin und Mithilfe unseres Publikums zu keiner nachgewiesenen Erkrankung bei Besucher\*innen oder im Team kam. So war das Filmmuseum in Zeiten großer Ungewissheit, widersprüchlicher Botschaften, wirtschaftlicher Sorgen und düsterer Zukunftsperspektiven uns allen ein Refugium. Ein Ort der Unterhaltung und Erbauung, der Bildung und Reflexion, der Begegnung und des Austauschs. Das hat unsere Überzeugung bestätigt, wie wichtig die Idee von Museen und Kinos als sozialer Ort ist.

2021 ist hoffentlich das Jahr, in dem sich das Blatt wendet und das öffentliche Leben wieder von Kunst und Kultur mitgeprägt wird. Im Bereich des Films erfolgten im vergangenen Jahr jedoch Weichenstellungen, die irreversibel scheinen. Es ist

klar, dass die Filmindustrie das Kino als Leitmedium weitestgehend aufgegeben hat und dass auch zahlreiche Kinematheken und Filmmuseen resignativ oder sogar euphorisch auf den digitalen »Heimkino«-Zug aufgesprungen sind. Unsere Website präsentiert schon seit längerem rare Filmdokumente aus unseren Forschungsprojekten, unsere Retrospektiven und Filmprogramme zeigen wir jedoch auch weiterhin ausschließlich im Kinosaal. Um den gebürtigen Wiener Amos Vogel, Emigrant und Gründer des legendären New Yorker Filmclubs »Cinema 16« zu zitieren: Wir spielen Programme, die Sie so anderswo nicht sehen könnten.

Das werden wir auch weiterhin tun. Dabei helfen uns die Besucher\*innen und Filmmuseums-Mitglieder, die uns auch in schwierigen Zeiten die Treue halten. Besonders gefreut hat uns, dass die Anzahl der Fördernden Mitglieder 2020 sogar gewachsen ist.

Auch möchte ich allen Kooperationspartner\*innen, vor allem den Kolleg\*innen aus dem Kulturbereich und in den Büros der Fördergeber\*innen und Unterstützungsorganisationen, danken. Und natürlich meinem Team, das trotz aller Widrigkeiten energetisch, leidenschaftlich und kollegial durch dieses Krisenjahr ging. Danke schön! Und bis bald im Filmmuseum.

*Herzlichst Ihr Michael Loebenstein*

### INHALT

<b>Vorwort</b>	<b>— 1</b>
<b>Programm und Gäste</b>	<b>— 2</b>
<b>Programm 2020</b>	<b>— 4</b>
<b>Filmmuseum on location</b>	<b>— 5</b>
<b>Forschung, Vermittlung und Publikationen</b>	<b>— 6</b>
<b>Sammlungen und Bibliothek</b>	<b>— 8</b>
<b>Fördernde Mitglieder</b>	<b>— 12</b>
<b>Partner</b>	<b>— 14</b>
<b>Team</b>	<b>— 16</b>

# Programm und Gäste 2020

Obwohl die Coronapandemie Reisen stark einschränkte, konnten wir vor und nach den Lockdowns einige Gäste bei uns begrüßen. Andere schickten Video-Grußbotschaften, wenn eine persönliche Anreise nicht möglich war.



1 Eva Blimlinger, Bertrand Perz und Karl Falland 2 Željimir Žilnik 3 Michal Bregant, Martin Mazanec und Jurij Meden 4 Catherine Breillat 5 Christoph Huber, Gerd Kroske, Carmen Roll und Constantin Wulff 6 Philipp Fleischmann 7 Brigitta Burger-Utzer 8 Michael Loebenstein 9 Peter Tscherkassky

## PROGRAMMHIGHLIGHTS 2020

**JÄNNER** Ein historisches Interview mit Simon Wiesenthal aus dem Jahr 1997, vom Historiker Albert Lichtblau für die amerikanische USC Shoah Foundation aufgezeichnet, war in sechs Teilen im Film-museum zu sehen, in Kooperation mit dem **Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien** und begleitet von Publikumsgesprächen mit Expert\*innen und Zeitzeug\*innen. • Die französische Filmemacherin **Catherine Breillat** war anlässlich unserer Retrospektive, in der wir ihr Werk den Filmen des italienischen Regisseurs **Marco Ferreri** gegenüberstellten, zu Gast. • In Kooperation mit sixpackfilm widmeten wir **Siegfried A. Fruhauf** eine umfassende Werkschau. • Unter dem Titel **Deutschlandbilder** luden wir in Kooperation mit **Navigator Film** den Dokumentarfilmemacher **Gerd Kroske** und seine Filme zu uns ein.

**FEBRUAR** Im Rahmen der interdisziplinären Burgtheater-Veranstaltungsreihe **Europamaschine. Zur (Un-)Freiheit in der europäischen Geschichte, Gegenwart und Zukunft** präsentierte Regisseur **Željimir Žilnik** seine **Kenedi-Trilogie**.

**MÄRZ** Bevor wir unser Kino von Mitte März bis Ende Juni coronabedingt schließen mussten, stellte der spanische Kurator **David Asenjo Conde**

**DAS »UNSICHTBARE KINO« 2020**

**350** Vorstellungen (von **644** geplanten)

**877** Filme gezeigt (**221** Langfilme, **656** Kurzfilme),

**13.825** Besucher\*innen gesamt

**4.196** Mitglieder, **542** davon fördernde

die Retrospektive zu den »drei Bs« vor: **Luis Buñuel, Juan Antonio Bardem** und **Luis García Berlanga**.

**JULI/AUGUST** Endlich wieder Kino! hieß es im Juli und August. Unser Publikum freute sich nach drei Monaten Spielpause über **das allererste Sommerkino des Filmmuseums** – im neu klimatisierten »Unsichtbaren Kino«. Während wir sonst für unsere Retrospektiven auf Filmkopien aus aller Welt zurückgreifen, erlaubte das Sommerprogramm anhand einer Auswahl von Klassikern des Spiel-, Dokumentar- und Avantgardefilms einen Blick in unser eigenes Filmarchiv.

**SEPTEMBER** Zum Auftakt der Herbstsaison stellten wir mit Mark Cousins Dokumentar-Epos **Women Make Film** das Filmschaffen von Frauen auf allen Kontinenten in den Mittelpunkt. • Zur Eröffnung unserer Retrospektive **Animace/Animacia**, ursprüng-



lich für April und Mai geplant, begrüßten wir unsere Programmpartner vom Národní filmový archiv in Prag, Direktor **Michal Bregant** und Co-Kurator **Martin Mazanec**, die Höhepunkte aus 100 Jahren tschechoslowakischer, tschechischer und slowakischer Animationsfilmkunst vorstellten. • Ende September konnten unsere Kolleg\*innen von der **Jerusalem Cinematheque**, die im Rahmen einer Carte blanche ein **Programm mit israelischen Tagebuchfilmen** zusammengestellt hatten, nicht mehr persönlich anreisen, sendeten aber eine Grußbotschaft auf unsere Leinwand.

**OKTOBER** Im Rahmen der **Philipp Fleischmann gewidmeten Personale** wurde das »Unsichtbare Kino« tagsüber zur begehbaren Installation, abends sprach der Künstler nach den Filmprogrammen mit Michael Loebenstein über seine Arbeit. • In Anwesenheit von Festivalleiterin **Christine Dollhofer**

(Crossing Europe) und Filmkritiker **Neil Young** präsentierten wir Arbeiten des britischen Filmemachers **Mark Jenkin**. • Zur Vorstellung unserer neuen Publikation **Guy Debord – Das filmische Gesamtwerk** sprach Herausgeber Werner Rappl mit Alexander Horwath, Mitinitiator des Buchprojekts, über Debords Werk und Bedeutung. • Die **Viennale-Filmmuseum-Retrospektive** widmete sich unter dem Titel **Recycled Cinema** dem Found-Footage-Film und ermöglichte es uns kurz vor dem Lockdown noch Filmemacher\*innen wie Peter Tscherkassky, Eve Heller und Cécile Fontaine zu begrüßen. Gefeierte wurde mit **Recycled Cinema** auch die herausragende kuratorische und unternehmerische Leistung unseres Retrospektiven-Partners: der Filmverleih **sixpackfilm** wurde vor dreißig Jahren aus einer Filmschau geboren, die ebenfalls internationales und heimisches Found-Footage-Kino zeigte.

## FILMUSEUM ONLINE

Im Jahr des mehrfachen Lockdowns kam unserer Website als Verbindung zu unserem Publikum eine besondere Bedeutung zu. Obwohl wir strikt keine »Online-Filmvorführungen« machen, veröffentlichten wir unter **Sammlung ONLINE** und **Film ONLINE** seit Jahren ausgewählte Materialbestände, von Filmdokumenten über Fotografien bis hin zu Schriftgut und ganzen »Special Collections«. Auch andere Services wie von unserer Bibliothek erstellte Leseempfehlungen zu aktuellen Kino-programmen sind hier zu finden.



## Programm 2020

Das Filmmuseum zeigt Werke aus der Geschichte des Films grundsätzlich in analoger Kinoprojektion und ist um Kopien im jeweiligen Originalformat bemüht (35mm- und 16mm-Film). Video- und digitale Arbeiten sowie Fernsehproduktionen werden in Videoformaten bzw. digital projiziert, Sonderfälle werden eigens ausgewiesen.



**JÄNNER/FEBRUAR** 10.1. bis 26.2.2020

**Catherine Breillat/Marco Ferreri**  
Operate – Performatives Kino  
In Person: Siegfried A. Fruhauf  
Simon Wiesenthal im Interview  
»Ich bin einer der 500 von 150.000«  
Gerd Kroske. Deutschlandbilder  
Treibgut: Filme des Roten Wien  
Europamaschine. Paradise Lost & Found  
Željimir Žilniks Kenedi-Trilogie  
Was ist Film: Programm 29–42



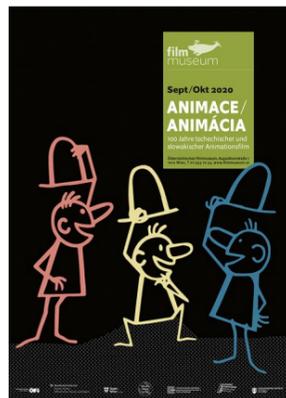
**MÄRZ** 27.2. bis 3.4.2020

Las Tres Bes: Bardem, Berlanga und Buñuel  
Der Mond  
Was ist Film: Programm 43–52



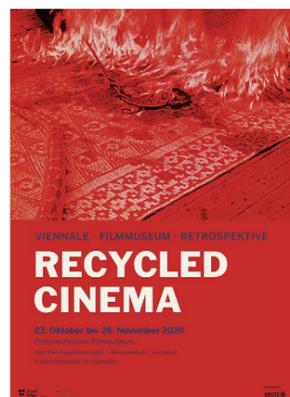
**SOMMERKINO** 2.7. bis 16.8.2020

Endlich wieder Kino!  
Höhepunkte des Films aus der  
Sammlung des Österreichischen  
Filmmuseums



**SEPTEMBER/OKTOBER** 28.8. bis 22.10.2020

**Animace/Animácia**  
100 Jahre tschechoslowakischer,  
tschechischer und slowakischer  
Animationsfilm  
**Women Make Film**  
Dokumentarfilm und Carte blanche  
Carte blanche: Jerusalem Cinematheque  
In person: Philipp Fleischmann  
Kinoreal: Mark Jenkin  
Buchpräsentation und Filme:  
Guy Debord – Das filmische Gesamtwerk  
Jean-Gabriel Périot  
Was ist Film: Programm 1–14



**OKTOBER/NOVEMBER**  
22.10. bis 26.11.2020

**Recycled Cinema**  
Viennale im Filmmuseum  
44. Duisburger Filmwoche  
zu Gast im Filmmuseum\*  
Den Wortschatz des Widerstands  
entwickeln\*  
Leben in Bildern. 20 Jahre dok.at\*  
»Meine Reisen durch den Film«.  
Buchpräsentation und Vortrag  
Harry Tomicek\*  
Was ist Film: Programm 15–21\*  
\* Diese Programmpunkte konnten aufgrund  
des Lockdowns (ab dem 3.11.) nicht mehr  
stattfinden.



Zwei Monatsprogramme,  
die wir schon kuratiert  
und vorbereitet hatten  
(bis hin zu versendeten  
Programmheften und  
affichierten Plakaten),  
konnten wir aufgrund  
der coronabedingten  
Schließung unseres Kinos  
leider nicht zeigen. Man-  
che Programme aus dem  
Frühjahr wurden im  
Herbst präsentiert, andere  
werden wir nachholen,  
darunter Filme von **Ella Bergmann-Michel**,  
die Schau **Feministisches Kino aus Italien**,  
eine Auswahl von **Željimir Žilniks**  
TV-Filmen der 1980er Jahre und ein  
**Komödienprogramm gegen die Krise:**  
Wer zuletzt lacht ...

## Filmmuseum on location 2020

Die meisten für 2020 geplanten internationalen  
Gastspiele des Filmmuseums wurden ab-  
gesagt. Dennoch hielten wir Konferenzen oder  
Workshops per Video ab, Lehrveranstaltungen  
wanderten großteils ins Internet. So konnten wir  
unser internationales Netzwerk weiter stärken –  
den Film ist ein globales Medium, und unsere  
Forschungs- und Präsentationstätigkeit findet  
auch außerhalb unseres »Unsichtbaren Kinos«  
und des Sammlungsdepots statt.

### HIGHLIGHTS 2020

**JÄNNER** Michael Loebenstein sprach im **Malach Centre for Visual History in Prag** bei der **Prague Visual History and Digital Humanities Conference** über die Erforschung der visuellen Geschichte des Holocausts.

**FEBRUAR** Paolo Caneppele nahm im Rahmen der International Film Studies Conference **Reframing Film Festivals. Histories, Economies, Cultures in Venedig** am Panel **Amateur & Archive Film Festivals** teil. • Michael Loebenstein sprach im Rahmen der **Berlinale** am Panel **Anti-Cinema, Counter-Archives. Strategies of dissident film preservation, restoration and circulation** mit Kolleg\*innen aus Deutschland, Ägypten, Italien und Mosambik.

**MÄRZ** Jurij Meden hielt in **Paris** bei der **5. FIAF/Cinémathèque française Winter School** mit dem Fokus **Programming Film Heritage** die Lecture **Portrait of a Programmer**. • Im Rahmen der Ausstellung **Special Effects** im **Technischen Museum Wien** zeigten Victoria Grinzing und Stefan Huber in einem Familienprogramm ab 8 Jahren, wie Filme Spezialeffekte einsetzen, um fantastische Welten zu erschaffen.

**MAI** Stefan Huber leitete an der **Universität für Angewandte Kunst Wien** per Video-Konferenz eine Einheit des Seminars **a course on animals and art** am Institut für Bildende und Mediale Kunst. • Beim **Orphan Film Symposium**, das online stattfand, präsentierte Petra Belc vom Cineclub Zagreb und Nadja Šičarov vom Filmmuseum **The Maritime Mini-documentaries: Restoring the Amateur Experimental** und **Super-8 Tonfilme** von **Tatjana Ivančič**.

**JUNI/JULI** Das Filmmuseum war Partner bei **Kaleidoskop 2020**. Statt des Festivals waren am Wiener Karlsplatz Bewegtbilder auf einem installativen Screen zu sehen, darunter Filmfragmente aus unserer Sammlung.

**AUGUST** Bei der vom **Verein o8** organisierten Veranstaltung **Pianistengasse 2020** improvisierte Elaine



Filme aus unserer Sammlung beim filmischen Festkonzert im Zeichen der Menschenrechte im Musikverein Graz, in Kooperation mit der Diagonale.

Loebenstein am Klavier zu historischen Wien-Aufnahmen aus der Sammlung des Filmmuseums.

**SEPTEMBER** Im Rahmen der internationalen Online-Summer-School zum Thema **Sustaining Cultural Heritage through Preventive Conservation and Collection Care** der **Universität für angewandte Kunst Wien** hielt Vanessa Scharrer den Vortrag **That's Original! Preservation and Restoration of Photographic and Motion Picture Material**. • Im Wiener Stadt- und Landesarchiv sprach Günter Krenn in der Vortragsreihe **Vom Lichtspieltheater zum Multiplex – Zur Geschichte des Kinos in Wien** über die österreichische Filmproduktion von den Anfängen bis in die Tonfilmzeit. • Ein von Stefanie Zingl und Michael Loebenstein gemeinsam mit der **Diagonale – Festival des Österreichischen Films** zusammengestelltes Filmprogramm war beim

**4. Festkonzert Film und Musik im Dialog, Beiträge zum Thema Menschenrechte** im Musikverein Graz zu sehen.

**OKTOBER** Beim Symposium **Frauen bauen Stadt. The City Through a Female Lens** der **Internationalen Bauausstellung Wien** sprachen Katharina Müller und Janneke van Dalen über über Arbeiten von Filmemacherinnen aus der Amateurfilmsammlung des Filmmuseums. • Das Filmmuseum beteiligte sich mit einem Filmprogramm am **internationalen Home Movie Day**, der online stattfand. • Beim Workshop der **European Rural History Film Association** gab Stefanie Zingl Auskunft über die Erschließung von Filmdokumenten im Österreichischen Filmmuseum.

**NOVEMBER** Stefan Huber leitete beim **Internationalen Jugend Medien Festival Youki (Wels)** Online-Vermittlungsworkshops zum Thema **Filmanalyse für Kinder und Jugendliche** und bildete gemeinsam mit Dina Bukva und Leni Gruber die **Jury des Österreich-Preises** des Festivals. • Beim Internationalen Online- und Offline-Symposium **SCREEN-FEST. Queer Film Festivals im Kontext** diskutierte Katharina Müller mit Claudia Slanar, Florian Widegger, Dietmar Schwärzler, Karola Gramann und Margit Hauser über Festivals als Impulsgeber für Archive und Sammlungen.

**GASTSPIELE 2020**

**32** Gastspiele gesamt,  
davon **13** außerhalb Österreichs  
**26.449** Besucher\*innen in Ausstellungen,  
**2.906** Besucher\*innen bei Veranstaltungen  
physisch bzw. online

Im Jahr 2020 waren wir real und virtuell zu Gast  
in Berkeley, Berlin, Cagliari (Sardinien), Graz,  
Hamburg, Hildesheim, Innsbruck, München,  
Paris, Prag, Salzburg, St. Pölten, Venedig, Wels.

Eine Aufstellung aller »on location«-Veranstaltungen finden Sie unter [www.filmmuseum.at/forschung\\_vermittlung/on\\_location](http://www.filmmuseum.at/forschung_vermittlung/on_location)

# Forschung, Vermittlung und Publikationen

Das Österreichische Filmmuseum ist eine Forschungs- und Bildungsstätte. Als wissenschaftliche Einrichtung konzipieren und unterstützen wir weltweit Forschungsprojekte im universitären und außeruniversitären Bereich. Maßgeblich ist dabei die wissenschaftliche und künstlerische Beforschung des Films in all seinen Dimensionen – historisch, gegenwärtig und hinsichtlich seines Sich-Fortsetzens in anderen Medien. Wir suchen daher aktiv einen dynamischen Austausch mit anderen Kunst-, Forschungs- und Wissenschaftsfeldern und verstehen uns als Ort des Denkens und der Produktion: das Museum als wissenschaftliches »Labor«.

## FORSCHUNGS- UND VERMITTLUNGSPROJEKTE

In Forschung und Lehre waren wir – unter verstärkter Online-Präsenz – auch 2020 die national federführende außeruniversitäre Forschungs- und Bildungsstätte für Film und Bewegtbild mit beachtlichem internationalen Aktionsradius.

Das digitale Kuratieren von Kulturgütern höchster Brisanz ist seit Jahren maßgebliches Interessensfeld und zentraler Pfeiler innerhalb unserer Forschungsaktivitäten. Das in Partnerschaft mit dem Ludwig Boltzmann Institute for Digital History koordinierte EU-Projekt **Visual History of the Holocaust. Rethinking Curation in the Digital Age** befragt die Möglichkeiten und Grenzen digitaler Technologien bei der Zusammenführung, Bewahrung, Erschließung und Vermittlung der global verstreuten sensiblen audiovisuellen Dokumente zum Holocaust. Ein internationales Konsortium aus Forschungseinrichtungen, Museen, Gedenkstätten und Technologieentwickler\*innen erarbeitet seit Anfang 2019 beispielgebende Konzepte und Anwendungen dazu – Ergebnisse, Prozesse und Veranstaltungen werden auf der Projektwebsite laufend und umfassend dokumentiert: [www.vhh-project.eu](http://www.vhh-project.eu)

Gemeinsam mit 13 audiovisuellen Archiven erarbeiten wir seit 2020 Strategien zum Wissenstransfer innerhalb von Filmmuseen und -archiven. Unser gemeinsames mit der Slovenska kinoteka (Ljubljana) gestartetes, vom BMKÖS gefördertes Projekt **Share that Knowledge! Finding Strategies for Passing on Knowledge across Generations of Audiovisual Archivists** zielt auf den globalen intergenerationellen Wissenstransfer von Archivar\*innen im Bereich Film und audiovisuelle Medien.

Die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft und ihre Reflexion im Sinne einer interkulturellen Haltung in der Filmvermittlung ist Motor des Projekts **Interkulturelle Filmbildung**. In Allianz mit der Bundeszentrale für Politische Bildung, dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und VISION Kino entstehen programmatische Texte und Handlungsempfehlungen, wird der Austausch in Fortbildungen gesucht (so im Dezember online »im« Filmmuseum) und auch selbstkritische Reflexion innerhalb der Institutionen angestoßen.

Mit dem **Creative-Europe-Projekt Cinemini Europe** betreiben wir weiterhin Pionierarbeit in der Filmbildung für die Altersstufe 3–6 Jahre. Gemeinsam mit EYE Filmmuseum (Amsterdam), dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum (Frankfurt a. M.), dem Kinderfilmfestival Taartrovers (Niederlande)

und dem Programm kino Kinodvor (Slowenien) konnten wir erste Vermittlungsformate entwickeln. Das Projekt wird für weitere zwei Jahre gefördert, so kann das bisher Erarbeitete weiterentwickelt werden.

**LEHRVERANSTALTUNGEN – UNIVERSITÄT** Im Bereich der universitären Lehre legen wir den Fokus auf zwei Schwerpunkte: **Film Curatorship** (grundsätzliche Fragen von Skills der Vermittlung und des Kuratierens) sowie **Artistic Research** (künstlerisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Film und Bewegtbild als Praxis einer Forschung im Ästhetischen). Neben Projektkooperationen in den Bereichen Filmtheorie und -geschichte fördern wir in Zusammenarbeit mit (Kunst-)Hochschulen die künstlerisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Beständen unserer Sammlungen. Wir geben die Dinge aus der Hand: Die Erschließung unserer Sammlungsbestände, ihre Sichtbarmachung und Transformation aus intersektionaler Perspektive ist dabei – neben einer Neubewertung des analogen Films – zentrales Anliegen. Die Ergebnisse und Werke dieser Forschungs- und Lehraktivitäten werden fortan semesterweise öffentlich und bei freiem Eintritt im »Unsichtbaren Kino« präsentiert. Mehr dazu unter: [www.filmmuseum.at/forschung-vermittlung/forschung/artistic\\_research](http://www.filmmuseum.at/forschung-vermittlung/forschung/artistic_research)

**ONLINE-LEHRE** Neu und situationsbedingt erworben ist auch unsere Expertise im Bereich der On-



### VERMITTLUNG ONLINE

Unsere Vermittlungs-PDFs reichen thematisch von der Herstellung eines Daumenkinos oder Tagebuchfilms bis zu filmtechnischen oder filmanalytischen Fragestellungen und haben zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten. Viele Lehrer\*innen und Eltern waren froh, Ideen für die Unterrichts- und Freizeitgestaltung zu bekommen und schätzten unsere Ideen.

[www.filmmuseum.at/vermittlungonline](http://www.filmmuseum.at/vermittlungonline)



Michael Loebenstein im Film- und Fotoarchiv in Dzerzhinsk/Belarus.

line-Lehre: In Bündelung von technischem Know-how und inhaltlicher Kreativität verfügen wir mittlerweile über ideale Voraussetzungen für sowohl **Hybridlehre** (der Dialog über die Kinoleinwand mit dem Publikum vor den Schirmen zuhause ist nun möglich!) als auch exklusive Online-Lehre im **Live-Betrieb** via einer mobilen »Sendestation« im »Unsichtbaren Kino«, im Seminarraum sowie in unserer Bibliothek.

Als Diskursraum und Austragungsort für Ideen führen wir regelmäßig und nunmehr auch im Modus des »Social Distancing« universitäre Lehrveranstaltungen durch. Im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21 waren dies: Katharina Müller und Team (Michael Loebenstein, Jurij Meden, Janneke van Dalen), Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien: **Found Footage x Filmmuseum: Kuratorisch arbeiten mit Film** • Jan Hendrik Müller und Janneke Van Dalen, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien: **The Reel Thing – Eine (Technik-) Geschichte des Films und der Filmarchivierung** • Katharina Müller und Christiana Perschon, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien: **Out of Dialogue Comes a Focus to be Shared\_Filmportraits | Artistic Research x Filmmuseum** • Katharina Müller, Antonia Rahofer, BA Sprache – Kultur – Wirtschaft, Universität Salzburg: **Film ab! Von der Idee bis ins Archiv – Film in Österreich** (Management im Kultur- und Sprachbereich)

• Paolo Caneppele, Film und Medienwissenschaft, Universität Udine (Nebenstelle Gorizia): **Filminstitu-**

VHH PROJEKT/ÖFM: © NARA (USA); KATHARINA MÜLLER, CHRISTOPH FINTL; MARIE-THERES BRAULA/TECHNISCHES MUSEUM WIEN; ESTHER FELBER



Aus den von uns digitalisierten Filmaufnahmen der US Army Air Forces: der vierjährige Joseph Schleifstein nach der Befreiung des KZ Buchenwald, April 1945 • Online-Lehrveranstaltung aus dem »Unsichtbaren Kino« • Filmmuseums-Workshop für Kinder im Technischen Museum • Stefan Huber bei der Summer School (im Uhrzeigersinn von links oben)

zubieten. Stattdessen entwickelten wir **Vermittlung online**: Ein stetig wachsendes Angebot an PDFs für alle Altersstufen ab vier Jahren, die Anleitungen zu kreativen Aktivitäten rund um Film und Kino bieten.

Die Hoffnung, im Herbst ein relativ »normales« Semester mit **Schule im Kino** durchführen zu können, erfüllte sich nicht. Doch inzwischen waren alle Beteiligten vorbereitet und hatten Erfahrung mit digitalem Heimunterricht. So entstand **Schule im Kino online**, Veranstaltungen per Konferenz-Software, angelehnt an unsere Angebote im »Unsichtbaren Kino« (und doch ganz anders). Die Planung der einzelnen Veranstaltungen wird in engem Austausch mit den Lehrpersonen vorgenommen, besonders geachtet wird auf die Interessen der jeweiligen Klasse. Bis Ende 2020 konnten so sechs Veranstaltungen für Schüler\*innen und Lehrlinge durch-

**tionen und die Quellen zur Filmgeschichte** • Alexander Horwath, Institut für Film- und Fernsehen, Filmakademie Wien: **Filmgeschichte: Die Utopie Film** • Constanze Ruhm (Projektkooperation) und Katharina Müller, Akademie der bildenden Künste Wien/Kunst und digitale Medien (KDM): **Amateurinnen\*: KDM x Filmmuseum** • Tom Waibel, Merz-Akademie, Hochschule für Gestaltung, Kunst und Medien, Stuttgart: **Geschichte der Filmtheorie mit Schwerpunkt auf Amos Vogels subversive Filmanalyse: »Philosophie agiert in Bildern. Amos Vogel und die Subversion des Blicks.«**

Unsere neu eingerichteten **Erstsemestrigempfang für Filmstudierende** – 2019 noch als filmische »Ummarmung« inszeniert – haben wir 2020 als Video realisiert. Und: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: In Vorfreude auf ein baldiges Wiedersehen im »Unsichtbaren Kino« planen wir 2021 eine Reihe von **akademischen Sonderveranstaltungen** – etwa das international besetzte Symposium zu **VALIE EXPORT**.

**TEILNAHME IN INTERNATIONALEN FOREN UND VERBÄNDEN** Das Filmmuseum ist aktives Mitglied im Weltverband der Filmarchive, der **Fédération Internationale des Archives du Film (FIAPF)**. Seit 2015

ist Michael Loebenstein auch dessen Generalsekretär. Weiters sind wir Mitglied der **Association des Cinémathèques Européennes (ACE)**, der **Association of Moving Image Archivists (AMIA)** und des **Museumsbunds Österreich (MÖ)**. Filmmuseums-Mitarbeiter\*innen sind ehrenamtlich in den folgenden internationalen Organisationen tätig und tragen damit zu Fortschritt in Forschung, Lehre und Kulturarbeit bei: **Austrian Studies Association** (Ehrenmitglied), **MAA – Medien Archive Austria** (Vorstand), **FC Gloria – Frauen Vernetzung Film** (Vorstand), **Austrian Standards International** (Mitarbeit bei Entwicklung eines CEN-Standards für »Digital Preservation of Movies«), **Research in Film and History** (Redaktion).

## VERMITTLUNG

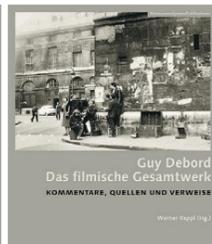
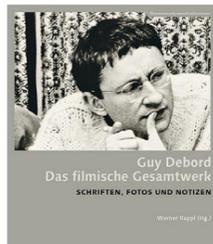
Im Jahr 2020 war auch in der Vermittlung vieles anders. Zur Absage aller Veranstaltungen im »Unsichtbaren Kino« ab März kam die Umstellung auf Homeschooling, mit der Lehrer\*innen, Schüler\*innen und Eltern alle Hände voll zu tun hatten. Für Zusatzangebote gab es da kaum Zeit, Kraft oder Know-how. Daher entschieden wir uns, im Frühjahr im Schulbereich keine Onlineveranstaltungen an-

### FORSCHUNGS- UND VERMITTLUNGSPROJEKTE 2020

- 26** Veranstaltungen im Saal oder vor Ort mit insgesamt **1.156** Personen
- 30** Veranstaltungen online mit insgesamt **1.790** Personen
- 1.368** Schüler\*innen und Lehrkräfte gesamt, davon **271** Personen bei **6** Veranstaltungen von Schule im Kino online
- 3.636** Zugriffe auf Vermittlung Online

# Sammlungen und Bibliothek

Seit mehr als 50 Jahren betreuen wir eine ständig erweiterte Schau- und Forschungssammlung von Werken, die den Stellenwert von Film als wesentlichem Dokument der Zeit- und Kulturgeschichte verdeutlichen. Daneben werden auch historisch wertvolle nicht-filmische Bestände gesammelt und bewahrt: Fotografien, Plakate, Schriftgut und andere filmbezogene Materialien.



## Unsere Buchneuerscheinungen im Jahr 2020

geführt werden. Diese Erfahrungen im Umgang mit der Technik, dem Filmschauen online und der veränderten Gesprächsdynamik werden ins neue Jahr mitgenommen und das Programm bis zur Rückkehr in den Kinosaal digital weitergeführt.

## PUBLIKATIONEN

In zwei Bänden vereint **Guy Debord**. **Das filmische Gesamtwerk** erstmals die Texte aller Filme des situationistischen Philosophen und Filmemachers in deutscher Übersetzung. Die Publikation enthält weiters Begleittexte Debords zu seinen Filmen, Quellenangaben der von Debord verwendeten Zitate sowie ausführliche Essays zu Debords Filmschaffen von Alexander Horwath sowie dem Herausgeber und Übersetzer **Werner Rappi**. Sie konnte mit Unterstützung durch **phileas – A Fund for Contemporary Art** hergestellt werden.

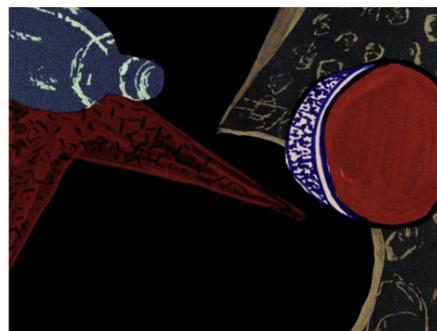
Die Neuauflage des vergriffenen Bandes **Film Curatorship. Archives, Museums, and the Digital Marketplace** (2008) bietet eine grundsätzliche Diskussion über das Medium Film und seine Vermittlung im Kontext von Museen und Kinematheken. Das weltweit immer noch nachgefragte, englischsprachige Buch diskutiert – in Form von Dialogen zwischen Kuratoren und Archivaren dreier Generationen (**Paolo Cherchi Usai**, **David Francis**, **Alexander Horwath** und **Michael Loebenstein**) – Fragen von Kurator\*innenschaft und der Zukunft des filmischen Erbes und sucht eine Form der Auseinandersetzung jenseits des Medienpurismus oder der Zwänge des Marktes.

Wir nutzten die veranstaltungsfreie Zeit, um zwei weitere Bücher fertigzustellen, die Anfang 2021 erschienen sind: eines zum filmischen Werk Maria Lassnigs sowie einen Essayband zu Fragen der Filmkuratierung und dem Kinoerleben im digitalen Zeitalter.

## FILMSAMMLUNG

Während die Schließung der Archive für den Publikumsbetrieb aufgrund der Pandemie auch die Nutzung der Filmbestände durch Forscher\*innen behinderte und einschränkte, war die eigene Filmsammlung dieses Jahr mehr denn je der Dreh- und Angelpunkt der Programmarbeit im »Unsichtbaren Kino«: Die Retrospektive **Recycled Cinema** in Zusammenarbeit mit der Viennale wurde zu weiten Teilen mit Titeln aus unserer großen Sammlung an Avantgarde- und Experimentalfilmen bestritten, das erstmalige Sommerkino stammte sogar komplett aus unseren eigenen Beständen. In einer Zeit, in der der internationale Austausch von Kulturgütern nahezu unmöglich ist und das aktuelle Filmschaffen weitgehend stillsteht, hat sich mehr denn je der unschätzbare Wert einer eigenen großen und diversen Filmsammlung gezeigt.

In der Sammlungsarbeit lag 2020 ein bedeutender Schwerpunkt auf der erfolgreichen Implementierung der digitalen **Langzeitsicherung von born-digital und turned-digital Filmwerken**: also



## TRAILER ANIMATIONSFILMKLASSE

Im Zuge der Aufarbeitung des Depots sind uns zwei Schätze in die Hände geraten, die sowohl das Filmmuseum als auch die Künstlerinnen als verloren betrachtet haben: Je ein Trailer von **Bady Minck** (siehe Cover) und **Sabine Groschup** für das **Österreichische Filmmuseum**, entstanden Anfang der 1980er Jahre im Rahmen ihres Studiums in der Animationsklasse unter der Leitung von **Maria Lassnig** an der Hochschule für angewandte Kunst (heute Universität für angewandte Kunst Wien). Die Filme wurden vom Filmmuseum digitalisiert und farbkorrigiert. Von **Sabine Groschups** Film war leider kein Ton mehr erhalten, weshalb **Martin Lauterer** ihn auf Bitte Groschups neu vertonte.

von digital hergestellten Werken oder von digitalen Faksimiles analogen Ursprungs. So konnte ein Großteil des existierenden digitalen Sammlungsbestands konsolidiert und für die große Datensicherung (»Migration«) im kommenden Jahr vorbereitet werden, wodurch die Zukunftssicherheit dieser Daten gewährleistet ist.

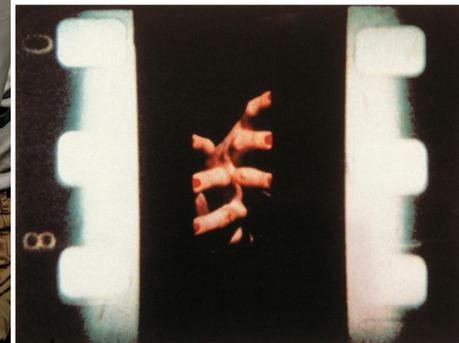
Analoger Sammlungszuwachs erfolgte überwiegend im Bereich des österreichischen experimentellen und avantgardistischen, unabhängigen Filmschaffens. Zweifellos das größte Highlight darunter war die Übergabe ihres filmischen Werks durch **VALIE EXPORT** im Rahmen einer Schenkung an das Filmmuseum. Weitere bedeutende Einzel Filme und Komplettbestände, die in unsere Filmsammlung aufgenommen wurden, stammen unter anderem von **Friedl vom Gröller**, **KGP – Kranzelbinder Gabriele Filmproduktion**, **Preiser Records**, dem **Institut für Sozialanthropologie der Universität Wien**, dem **Österreichischen Volkshochschularchiv**, der **Wienbibliothek im Rathaus** und der ehemaligen Privatsammlung von **Bischofsvikar Karl Rühringer**. Dazu kommen noch zahlreiche frühe Filme in zwischen etablierter österreichischer Filmschaffender und ganze Sammlungen vieler Amateur\*innen.

**AMATEUR\*INNENFILME** Ein wichtiger Neuzugang 2020 ist das **Depot des eumigMuseums** in Wiener Neudorf, übergeben von **Uschi** und **Gus Seemann**. Die umfangreiche Sammlung umfasst Privatfilme der Familie **Vockenhuber** (**Karl Vockenhuber** war Mitbegründer der Firma **Eumig**), **Eumig-Werbe** filme und Lehrfilme für innerbetriebliche Fortbildung.

Dank der engen Zusammenarbeit mit den Forscherinnen **Melanie Konrad**, **Sandra Ladwig** und **Michaela Scharf** wurde intensive Recherche und Aufarbeitung zu ausgewählten Amateur\*innenfilmbeständen betrieben, vor allem zu den Filmen des **Klubs der Kinoamateure Österreich**.

Das Österreichische Filmmuseum beteiligte sich mit einem kuratierten Filmprogramm am internationalen **Home Movie Day**, der 2020 online stattfand. Filme von **Hilde** und **Georg Bezenker**, **Franz Mulec** und **Rudolf Enter** wurden von Filmemacher\*innen und Expert\*innen kommentiert und diskutiert.

**DIGITALISIERUNG UND RESTAURIERUNG** Unsere Strategie zur Sicherung und Erschließung des Filmberbes ist eine hybride: einerseits die Bewahrung und Sicherung des Filmmaterials als Originalob-



**VALIE EXPORT** und **Michael Loebenstein** bei der Unterzeichnung der Schenkungsurkunde • **Syntaxma** (1984, **VALIE EXPORT**) • **Zärtliches** (1976, **Renate Bertlmann**) • **P.R.A.T.E.R.** (1963–66, **Ernst Schmidt jr.**)

jekt, andererseits die Digitalisierung und Restaurierung, um den Informationsgehalt vieler ansonsten unzugänglicher Filmdokumente einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. 2020 intensivierte wir die Digitalisierung von Filmbeständen aus unserer eigenen Sammlung und auch jene von Fremdbeständen in Kooperation mit den jeweiligen Filmemacher\*innen und Nachlassverwalter\*innen oder Forschungsinstituten.

Eine unserer Prioritäten ist es, Filmdokumente und private Schmalfilme als historische Zeugnisse zu sichern und verfügbar zu machen. 2020 konnten 120 dieser Titel digital erschlossen werden.

Darüber hinaus begann das Filmmuseum die Digitalisierung und Bereitstellung von Unterrichtsfilmen für das Projekt **Praktiken des Lehr- und Unterrichtsfilmes in Österreich**, eine Kooperation zwischen der Universität Wien und dem **Ludwig Boltz-**

mann Institut for Digital History. Im Zuge dieses Projektes wurden bereits 98 Filme aus den Beständen des Österreichischen Filmmuseums, des Zentrums für Sportwissenschaft und Universitätssport, des Österreichischen Volkshochschularchivs, der Bezirksbildstelle **Rohrbach** und des **WaRis Tiroler Filmarchivs** abgetastet und für die Forschung bereitgestellt.

Im Bereich des künstlerischen Films war die Digitalisierung und digitale Langzeitsicherung des Video- und Filmwerks von **Renate Bertlmann** ein Highlight. Sie erfolgte im Auftrag von **Renate Bertlmann** und mithilfe einer Förderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

Ein großes Projekt mit ähnlichem Ziel ist die Digitalisierung, digitale Langzeitsicherung und Erstellung von Vorführkopien des Gesamtwerks

von **Ernst Schmidt jr.** Das Projekt wurde vom Nachlassverwalter **Helmut Benedikt** beauftragt und finanziell unterstützt vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. Die hochwertige Digitalisierung wird gemeinsam mit

## ANALOGE FILMSAMMLUNG

**22.509** Filmtitel  
insgesamt **32.805** Elemente auf über  
**66.000** Filmrollen, **1.392** Neueingänge 2020

## DIGITALE FILMSAMMLUNG

**913 TB** in der Datenbank erfasst  
**180 TB** Neueingänge 2020



Ein Traum im Frühling (1967, Franz Mulec, links oben) • Fließendes Leben (1952/53, Gertrud Pleskot, Ferdinand Starmühner, links unten) • Nachlass Gustav Deutsch: Detail aus dem Atelier (März 2020)



Ganz besonderes filmisches Material digitalisierten und restaurierten unsere Mitarbeiter\*innen im Rahmen des **VISUAL HISTORY OF THE HOLOCAUST**-Projekts. Im Frühjahr 1945 filmten Kameraleute der United States Army Air Forces auf 16mm-Farbfilm den Vorstoß der Alliierten in Deutschland und die Befreiung der Konzentrationslager Dachau und Buchenwald. Diese Filmdokumente digitalisierten wir in Zusammenarbeit mit den National Archives in Washington D.C., um sie im Rahmen unseres Projekts erstmals in Gänze zu erschließen. Möglich wurde dies aufgrund unserer über die letzten Jahre erworbenen Kompetenz im Umgang mit dem 16mm-Format und die jahrelangen wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Forscher\*innen und Archivar\*innen.

dem niederländischen Filmlabor Haghefilm Digitaltaal fertiggestellt.

Im Bereich der Filmrestaurierung wurde in enger Zusammenarbeit mit James Benning die Restaurierung von *Grand Opera* (1975) abgeschlossen. Im Auftrag des Kinoklubs Zagreb wurden 14 Titel (1970–1976) der kroatischen Filmemacherin *Tatjana Ivančić* auf Grundlage der überlieferten Super-8-Kopien digitalisiert und restauriert. Als Premiere wurden die Werke beim Festival *Film Restored* der Deutschen Kinemathek präsentiert, das dieses Jahr COVID-bedingt online stattfand.

Die Restaurierungen von *Mit dem Motorrad über die Wolken* (Lothar Rübelt, 1926) in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria und *Blind Husbands* (Erich von Stroheim, 1919) wurden 2020 weitergeführt und werden voraussichtlich 2021 fertiggestellt.

#### NICHT-FILMISCHE SAMMLUNG

2020 war ein besonderes Jahr hinsichtlich der nicht-filmischen Sammlungen, da ab dem Sommer neue Räumlichkeiten im Hanuschhof bezogen werden konnten. Dadurch wurde ein Drittel der Fotosammlungsbestände aus Heiligenstadt in den 1. Bezirk umgesiedelt und alle archivarischen Bestände sowie Nachlässe in effizienter Form dort gelagert. Das erleichtert sowohl den Austausch mit der Programmabteilung als auch den Zugang zu Archiv und Nachlässen. Weiters ermöglichte der Umzug, die Bestände in unserem Hauptlager in der Heiligenstädter Straße arbeitsfreundlicher anzuordnen.

Die neuen Räumlichkeiten erlauben auch eine zentrale Lagerung unserer einzigartigen Sammlung an *Festivalkatalogen*, die aufgearbeitet wurde. Die wesentliche Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen durch die Übersiedlung kostete

allerdings Monate an Arbeit, weshalb die Aufarbeitung mancher Bestände – auch wegen des ersten coronabedingten Lockdowns – weit hinter dem üblichen Durchschnittsmaß bleiben musste.

Den Lockdown nutzten wir dazu, Bestände zu scannen und zu digitalisieren, um sie somit einfacher zugänglich zu machen. Mit Hilfe eines neuen A3-Flachbettscanners ist es uns nun auch möglich, die umfassenden Bestände an Filmstill-Übergrößen adäquat zu digitalisieren.

In die Schriftgutsammlung wurde der 2019 erworbene Nachlass von *Richard Lormand* (1962–2018), der Seele der World Cinema Publicity, einer bedeutenden internationalen Firma für Bewerbung und Vertrieb von Filmproduktionen, komplett eingearbeitet.

#### NICHT-FILMISCHE SAMMLUNG

über **500.000** Objekte gesamt

#### SCHRIFTGUT

**26.230** Dossiers insgesamt, davon **605** Neueingänge 2020 in der Datenbank erfasst ca. **1.200** schon existierende Dossiers mit neuen Materialien angereichert

#### FOTOGRAFIE

**28.945** Konvolute insgesamt, **453** Neueingänge in der Datenbank erfasst

#### DIGITALE BILDERSAMMLUNG

ca. **65.000** Dateien gesamt (rd. 240 GB)

ESZTER KONDOR (2); DEPOT DES ÖSTERREICHISCHEN VOLKSHOCHSCHULARCHIVS; © LIBRARY OF CONGRESS; GEORGE STEVENS WORLD WAR II FOOTAGE; CHRISTOPH FINTL; STEFAN CSAKY



Buchbestände des Filmmuseums im neuen Tiefspeicher • Leseraum der Präsenzbibliothek

#### BIBLIOTHEK

**19.546** Bücher insgesamt  
**209** neue Titel im Jahr 2020 **431** Periodika  
 insgesamt mit über **150.000** Einzelheften  
**112** neue Ausgaben 2020  
**195** externe Benutzer\*innen  
**1.135** Titel ausgehoben und benutzt

#### AMOS VOGEL LIBRARY

**8.089** Bücher gesamt in der Datenbank erfasst  
 mit **5.434** zusätzlich angefertigten Scans

Trotz aller widrigen Umstände setzten wir unsere Akquisitionstätigkeit auch 2020 fort. Besonders hervorzuheben wäre aus traurigem Anlass der Nachlass des Filmkünstlers *Gustav Deutsch*, der 2020 verstarb und unserem Haus sehr verbunden war. Bemerkenswert sind auch die Nachlässe des österreichischen Regisseurs *Georg Lhotsky* (1937–2016) und der Theater- und Filmschauspielerin sowie Filmemacherin *Elfriede Irrall* (1938–2018). In jedem dieser Nachlässe spiegeln sich Wesen und Arbeit der Person, die sie uns hinterlassen hat, in Büchern, Notizen, Drehbüchern, Korrespondenzen und kleinen Objekten wider.

Insgesamt umfassen die nicht-filmischen Sammlungen des Filmmuseums unterschiedlichste Typologien an Dokumenten: **Fotografien, Filmplakate** sowie **filmrelevante Materialien unterschiedlichster Art**. In der Schriftgutsammlung werden Zeitungsausschnitte, Filmwerbemittel, Flugblätter, Unterlagen und Korrespondenzen aufbewahrt.

#### BIBLIOTHEK UND ZEITSCHRIFTENSAMMLUNG

Unsere Bibliothek, deren Bestand sich aktuell auf rund 27.700 Bücher und über 430 Zeitschriftentitel beläuft, ist die **größte Fachbibliothek Österreichs**. Der gesamte Bestand ist in der Datenbank des Filmmuseums erfasst und online durchsuchbar und abrufbar.



Im Zuge von Renovierungsarbeiten im Filmmuseums-Foyer im Gebäude der Albertina wurde im Sommer 2020 ein »Guckkasten« genannter Ausstellungsbereich geschaffen, der uns ab sofort die Möglichkeit bietet, spezifische Themen in neuer Form zu präsentieren. Die **Premierenausstellung** wurde der im Mai 2020 verstorbenen Künstlerin **GERTIE FRÖHLICH** gewidmet. Fröhlich verließ dem 1964 gegründeten Filmmuseum sein markantes Corporate Design rund um das Fabelwesen **Zyphius** und entwarf bis 1984 mehr als **100 Plakate für die Retrospektiven des Hauses**.

Teil in Heiligenstadt, der andere in der Albertina und im Hanuschhof gelagert war, die 8.000 Bände umfassende **Amos Vogel Library**, die sich bisher in Simmering befand, und die rund 20.000 Bücher des **filmbezogenen Bibliotheksbestandes**.

Anfang November 2019 begannen wir mit dem Verpacken und Übersiedeln von ca. 250 Zeitschriftentiteln im Sammlungsgebäude am anderen Ende der Stadt, um alles so rasch wie möglich im Keller des Hanuschhofes wieder auszuwickeln und in die dafür vorgesehenen Regale einzuräumen. Im Jänner 2020 konnten wir mit der Amos Vogel Library fortsetzen, und auch sie wurde zügig im Kellerdepot aufgestellt. Während dieser Übersiedlungsphase konnten wir den Bibliotheksbetrieb mit wenigen Einschränkungen durchgehend aufrechterhalten.

Dann kam der erste Lockdown, den wir für die Übersiedelung der ca. 20.000 Bücher aus dem hauseigenen Bestand vom alten Büro in den Tiefspeicher und unseren neuen Leseraum nutzten. Die neue Aufstellung schafft für unsere Benutzer\*innen, die uns auch in dieser schwierigen Zeit treu geblieben sind, eine nachgerade ideale Arbeitssituation. Die Bibliothek erfreut sich aufgrund des neuen Standorts trotz der pandemiebedingten Einschränkungen einer ungebrochenen Beliebtheit. Wir haben in den vergangenen anderthalb Jahren mehr als 30 Tonnen an Büchern und Zeitschriften bewegt, geputzt, ein- und ausgepackt und schließlich neu geordnet wieder auf- und zusammengestellt. Nun freuen wir uns auf Ihren Besuch!

Mag.<sup>a</sup> Sandra Ladwig absolvierte im Rahmen ihres Masterstudienganges der Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der HU Berlin ein dreiwöchiges Praktikum.

# Fördernde Mitglieder 2020

## — A

Erwin Achter  
Ingrid Adamiker  
Martin D. Adamiker  
Christian Aichernig  
Werner Almhofer  
André Alvarado-Dupuy  
Heinrich Ambrosch  
Wolfgang Amon  
Christina Angerer  
Karl Arlamovsky  
Madeleine Arns  
Oliver Auspitz  
Alice Austerlitz

## — B

Helmut Bacowsky  
Andreas Banlaki  
Alexander Bartuschka  
Ursula Bartuschka  
Gerda Bauer  
Johannes Baum  
Roger Baumeister  
Ritva Bayr  
Heinz Beck  
Ruth Beckermann  
Neda Bei  
Otto Belk  
Norbert Benda  
Rita Berger  
Marcus Bidmon  
Marlen Bidwell - Steiner  
Helmut Biely  
Marei Biely  
Elisabeth Johanna Binder  
Hubert Binder  
Michael Biro  
Susanne Biró  
Hans-Peter Blechinger  
Susanne Blessky  
Sandra Bohle  
Christian Böhm  
Georg Böhs  
Maggi Boid  
Rolf Boos  
Johanna Borek  
Nilüfer Borovali  
Josef Boschitz  
Juta Maria Boselmann  
Reinhard Bradatsch  
Wilbirg Brainin-Donnenberg  
Klaus Maria Brandauer  
Trautl Brandstaller  
Diane Branellec  
Sieglinde Brantner  
Christian Breiteneder  
Johann Brunthaler  
Maria Buhrt  
Wolfgang Bumberger

Brigitta Burger-Utzer  
Christof Burtscher  
Regina Busch

## — C

Jelena Cavar  
Daniel Charim  
Elena Cherniavska  
Tatjana Chiwitt-Oberhammer  
Paul Chmelar  
France Compagnon  
Eva Cyba  
Hermann Czech

## — D

Amalia Dahl  
Reinhard David  
Anthony De Bedts  
Friedrich Demel  
Mariusz J. Demner  
Michael Diem  
Christina Diewok  
Helmuth Dimko  
Chris Dohr  
Alexander  
Dumreicher-Ivanceanu

## — E

Paulus Ebner  
Christian Egger  
Martin Eiter  
Agnes Elser  
Karl Erben  
Valentin Erben  
Renate Ertl  
Marianne Ertl  
Karl Peter Ertl  
Lukas Ertl  
Robert Ertl  
Verena Ertl  
Karl Heinz Essl  
Rafaela Essmeister  
VALIE EXPORT

## — F

Monika Faber  
Marc Fallner  
Florian Fercher  
Brigitte Fiala  
Helga Fischer  
Constanze Fischer  
Lilian Fischer  
Philipp Fischleder  
Eva Flicker  
Anita Fodor  
Elisabeth Förster-Streffleur  
Andre Frank  
Veronika Franz  
Barbara Fränzen

Elisabeth Friedel  
Gabriela Fritz  
Willi Frötscher  
Walter Fusseis

## — G

Heinz Gaderer  
Peter Gangl  
Markus Gatschnegg  
Herbert Gebauer  
Hans Geiringer  
Ulrike Gessler-Wolfinger  
Christopher Gfrerer  
Sergio Giannella  
Klaus Gidl  
Robert Gillinger  
Nike Glaser-Wieninger  
Gabriele Grabler  
Gerd Dieter Grabner  
Gerald Grafoner  
Georg Gröllner  
Richard Gross  
Klemens Gruber  
Barbara Guggenberger  
Johann Gumpinger  
Fjodor Gütermann  
Christoph Gütermann  
Gerd Hartmut Güttler

## — H

Evelyn Haas-Lassnigg  
Norbert Habelt  
Lisa Haberkorn  
Sebastian Hackenschmidt  
Elisabeth Hagen  
Stefan Hahn  
Robert Hahn  
Maria Hahnenkamp  
Kristina Haider  
Bernadette Haller  
Alexander Haller  
Hartmut Haller  
George Hamilton  
Anton Hammerschmidt  
Othmar Hanak  
Michael Haneke  
Rita Hann  
Sven Hartberger  
Helmut Häupler  
Vera Hauptmann  
Christine Haupt-Stummer  
Sigrid Hauser  
Irene Hauser  
Felix Hautzinger  
Dorrit Heilingner  
Alexander Heinrich  
Thomas Heise  
Franz Henmüller  
Kurt Hennrich

Gertrude Henzl  
Karl Hergovich  
Karin Hiebler  
Hermia Hillebrandt  
Fritz Himmer  
Harald Hinger  
Oliver Hirschbiegel  
Johannes Hochgatterer  
Gregor Hochrieser  
Gerhard Hochwarter  
Brigitte Höfert  
Raoul Hoffer  
Gerrit Höfferer  
Sebastian Höglinger  
Franz Holawe  
Angelika Höllhuber  
Elisabeth Holzinger  
Manuel Hölzl  
Peter Honisch  
Helga Hoppel  
Thomas Hörl  
Alexander Horvath  
Judith Hruby  
Bernhard Huber  
Doris Huber  
Annemarie Huber  
Lydia Hübner  
Ursula Hübner  
Michael Hudecek  
Dietmar Huemer  
Friedrun Huemer  
Peter Ily Huemer  
Peter Huemer  
Alfred Hueter  
Therese Hurch  
Stephan Hurch  
Georg Hutterer

## — I

Michael Ibesich  
Daniela Ingruber  
Bedros Isbetcherian

## — J

Martin Jagoutz - Herzlinger  
Majda Janezic  
Rainer Jesenko  
Herwig Jobst  
Walter Jöbstl  
Andrea Jünger  
Werner Jurasek  
Herbert Justnik

## — K

Monika Kaesser  
Claudia Kaler  
Olaf Kamelger  
Michael Karas  
Caroline Kargl

Peter Kaserer  
Lilian Kauders  
Hans Georg Kern  
Ernst Kerstan  
Peter Ketscher  
Erich Kick  
Christian Kikuta  
Ingrid Kircher  
Irene Klein  
Gunther Kleinpeter  
Margund Klug  
Clemens Knezu  
Wolfgang Kobal  
Flavia Kobald  
Ivo Nils Kobald

Karolin Köchert-Paede  
Elisabeth Koeberl  
Jörg Koenig  
Vera Kofler-Mongold  
Eva Kohout  
Peter Kolb  
Christine König  
Karl Kontrus  
Robert Korn  
Gerold Kornher  
Heide Kouba  
Judit Kovacs  
Stefan Kovacsevich  
Peter Kozderka  
Franz Krammel  
Gabriele Kranzelbinder  
Wolfgang Krauss  
Dieter Kreiner  
Sonja Kreith  
Klaus Krenn  
Christian Krennmayr  
Elisabeth Krexner  
Gérard Krieger  
Ingrid Kubin  
Erich Kulhanek  
Christine Kungl  
Viveka Kunkel  
Zaruhi Küpcü  
Paul Max Franz Kuppel

## — L

Klaus Laaber  
Robert Lackner  
David Lackner  
Claire Landesmann  
Alexander Langer-Hansel  
Hans Langsteiner  
Ulrike Lässer  
Eva Laufer  
Andreas Leibetseder  
Thomas Leitner  
Anne Leitner  
Alarich Lenz  
Luisa Leon-Gomez

Günter Leonhartsberger  
Diethard Leopold  
Werner Leskovar  
Gerald Liegel  
Ulrike Lienbacher  
Franz Lindl  
James Linkogle  
Christian Loebenstein  
Robert Loewe  
Chris Lohner  
Thomas Loimer  
Renate Lotz-Rimbach  
Karl August Lueger  
Miriam Lukasser

## — M

Christina Machat-Hertwig  
Gerhard Mader  
Elisabeth Magneau  
Suzanne Magnin  
Susanne Mahlmeister  
Franz Maier  
Andreas Mailath-Pokorny  
Johann Mallner  
Albert Maresch  
Dieter Marso  
Ina Martin  
Sylvia Mattl-Wurm  
Karin Matzinger  
Peter Mayer  
Claudia Mayerhofer  
Clarisse Maylunas  
Robert Melik-Hakopian  
Ingeborg Melter  
Katja Mican  
Eugène Michelangeli  
Hanno Millesi  
Christophe Millischer  
Martin Milos  
Karin Misak  
Heinrich Mislik  
Josef Mittendorfer  
Teresa  
Mitterlehner-Marchesani  
Thomas Molnar  
Erich Josef Monitzer  
Werner Mörth  
Roswitha Mosburger  
Ulrike Moser  
Philipp Mosser  
Friedrich Mühlöcker  
Karl Muhr  
Robert Muller  
Martin Müller  
Wolfgang Murnberger  
Loretta Musumeci  
Walter Muthenthaler

## — N

Bahar Naghibi  
Kurt Neumann  
Manfred Neuwirth  
Camilla Nielsen  
Ingrid Nikolay-Leitner  
Gerhard Novak

## — O

Alfred Oberreiter  
Armin Obrietan  
Claudia Oetker  
Silke Ofner  
Waltraud Orthner  
Katharina Österreicher  
Andreas Öttl

## — P

Maria Pacher  
Peter Pakesch  
Christian Palmers  
Marco Palmers  
Volker Pantenburg  
Rainer Parz  
Julia Patuzzi  
Max Peintner  
Gedeon Perneckzy  
Lorenz Perszyk  
Helmut Peschina  
Hanne Petrag  
Christoph Berthold  
Pfaffenbichler

Dieter Pfeiler  
Barbara Pichler  
Dieter Pichler  
Peter K. Platzter  
Johannes Platzer  
Erich Plöchl  
Paul Ploechl  
Agnes Pluch  
Harald Podoschek  
Rainer Pohl  
Wolfgang Pöltinger  
Andrea Pospichal  
Sabine Potpetschnigg  
Ernestine Prachner  
Franz Prassl  
Peter Primayer  
Wolfgang Prokisch  
Christoph Proksch  
Gerhard Protschka  
Michael Pucher  
Beatrix Purkenstein

## — R

Johann Rabitsch  
Edith Raidl  
Jörg Rainer  
Christian Rathner

Lisa Ratky  
Dieter Reich  
Isabella Reicher  
Stephan Reichert  
Günter Reinecke  
Andreas Reiter  
Josef Reiter  
Elga Reiter Trojan  
Cornelia Renoldner  
Karina Ressler  
Heide Reumann  
Elfriede Ribarits  
Martina Riedel  
Birgit Riesenfelder  
Gert Riesenfelder  
Robin Riess  
Georg Rigele  
Horst Rohrstorfer  
David Roithmeier  
Stella Rollig  
Otto Römisch  
Eberhard Roschitz  
Johannes Rosenberger  
Paul Rosenkranz  
Simon Rosner  
Peter Georg Rosner  
Michael Roth  
Hermine Röthler  
Andreas Rudigier  
Sinaida Ruppert

## — S

Nikolaus Sacken  
Albert Sackl  
John Sailer  
Klaus Salaquarda  
Sharareh Salar-Behzadi  
Viktoria Salcher  
Ranthild Salzer  
Helga Schaber  
Johannes Schachinger  
Monika Schaudy  
Susanne Schaudy  
Mine Scheid  
Margot Scherl  
Peter Schernhuber  
Alexander Scherzer  
Rene Schindler  
Ruth Schindler  
Elisabeth Schlebrügge  
Alfred Schlegl  
Ingrid Schlögl  
Gerhard Schlosser  
Othmar Schmiederer  
Hannes Heinz Schmidt  
Christian Schneider  
Felicita Schneider  
Elisabeth Schnürer  
Nora Schönherr

Walter Schübler  
Angela Schumich  
Reinhard Schurawitzki  
Katharina Schuster  
Georgia Schütz  
Karl Schwarz  
Josef Schweiger  
Franz Seilern  
Elfie Semotan  
Christian Siegel  
Anton Silhan  
Michael Silles  
Daniel Sima  
Christa Simon  
Elisabeth Skale  
Alexander Slabihoud  
Ina Slama  
Erich Slovak  
Peter Smoczynski  
Amaryllis Sommerer  
Stefan Somweber  
Christian Sperk  
Veronika Sperl  
Konrad Spindler  
Alexander Sprick  
Christoph Stamatopolos  
Maria Stassinopoulou  
Alexandra Stattin  
Werner Stefansich  
Marina Steiger  
Robert Steiger  
Ernest Steiner  
Lukas Stepanik  
Robert Stöger  
Marijana Stoitsits  
James Stone  
Ursula Storch  
Helmut Stoyer  
Andreas Strasser  
Wilfried Sünder  
Christian Suppan  
Wolfgang Suschnig

## — T

Katharina Maria Tanzberger  
Margit Taus  
Roland Teichmann  
Peter Tengler  
Anton Tölk  
Leon Torossian  
Jesper Larsson Träff  
Maximilian Alexander Trofaier  
Alexander Tschernek

## — U

Daniela Ullisch  
Andreas Ungerböck

## — V

Elfriede Valand  
Alexander Van der Bellen  
Laszlo Varvasovszky  
Karl Vavrina  
Miha Veingerl  
Anna Viebrock  
Helmut Vorbach

## — W

Leopold Wabro  
Erwin Wagenhofer  
Axel Walde  
Martin Walitza  
Wolfgang Walkam  
Annie Weich  
Anton Weichinger  
Martin Weidinger  
Jennifer Marie Weidinger  
Ulrike Weingerl  
Ulrike Weiß  
Virgil Widrich  
Thomas Wieser  
Ralph Wieser  
Judith Wieser-Huber  
Gabriele Wimmer  
Alois Wimmer  
Alexandra Winkler  
Konrad Wirnschimmel  
Daniel Wisser  
Jeanne Wolff Bernstein  
Paul Wolff-Plottegg  
Klaus Wolfinger  
Milena Wuketich  
Constantin Wulff

## — Z

Peter Zawrel  
Walter Zdolsek  
Ingo Zechner  
Michaela Zeiner  
Stefan Zeisler  
Helen F. Zellweger  
Silvia Zendron  
Herwig Ziebermayr  
Gerd Zimmermann  
Grete Zingl  
Markus Zöchling  
Ulrich Maxim Zundel  
Christian Zunzer

# Partner 2020

## FÖRDERER UND SPONSOREN



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



## MEDIENPARTNER

**DERSTANDARD**

**FALTER**

**ray**  
FILMMAKING

## ARCHIVPARTNER PROGRAMM

Akademijski filmski centar (Belgrad)  
Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. (Berlin)  
British Film Institute (London)  
Bundesarchiv (Koblenz)  
Cinémathèque française (Paris)  
Cinémathèque suisse (Lausanne)  
Cineteca Nazionale (Rom)  
Deutsche Kinemathek –  
Museum für Film und Fernsehen (Berlin)  
DEFA-Stiftung (Berlin)  
DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V. (Frankfurt a. M.)  
EYE Filmmuseum (Amsterdam)  
FAMU – Filmová a televizní fakulta Akademie múzických umění v Praze (Prag)  
Filmoteca Española (Madrid)  
Gosfilmofond (Moskau)  
Hrvatski filmski savez (Zagreb)  
ICAA – Instituto de la Cinematografía y de las Artes Audiovisuales (Madrid)  
Imperial War Museums (London)  
Internationale Kurzfilmtage Oberhausen  
Istituto Luce Cinecittà (Rom)  
Jerusalem Cinematheque – Israel Film Archive  
La Filmoteca – Institut Valencià de Cultura  
mumok –  
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien  
Národní filmový archiv (Prag)  
National Film Institute Hungary – Film Archive (Budapest)  
National Library of Norway (Oslo)  
Peter Weibel – Forschungsinstitut für digitale Kulturen (Wien)  
Slovenska kinoteka (Ljubljana)  
Slovenský filmový ústav (Bratislava)  
Svenska Filminstitutet (Stockholm)  
Wiener Stadt- und Landesarchiv

## FORSCHUNGS- UND VERMITTLUNGSPARTNER

Akademie der bildenden Künste Wien/  
Institut für bildende Kunst, Klasse für Kunst und digitale Medien  
Institut für Konservierung – Restaurierung  
Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst  
Bundeszentrale für politische Bildung (Bonn)  
Center for Home Movies (Richmond)  
Cinema Next (Wien)  
DFG – Deutsche Forschungsgemeinschaft (Bonn)  
EYE Filmmuseum (Amsterdam)  
Fachhochschule St. Pölten  
Filmakademie Wien  
FWF Der Wissenschaftsfonds, PEEK Programm zur Erschließung und Entwicklung der Künste (Österreich)  
Gesellschaft für Exilforschung e.V. (Würzburg)  
Horizon 2020 The EU Framework Programme for Research and Innovation  
Index Edition (Wien)  
Internationale Bauausstellung Wien  
Kinodvor (Ljubljana)  
Kunstschule Wien  
Kunstuniversität Linz/Bildende Kunst und Kulturwissenschaften, Experimentelle Gestaltung  
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial  
Ludwig Boltzmann Institute for Digital History (Wien)  
Maria Lassnig Stiftung (Wien)  
New York University/Tisch School of Arts  
Orphan Film Symposium (New York)  
Pädagogische Hochschule Wien  
phileas – A Fund for Contemporary Art (Wien)  
Synema – Gesellschaft für Film und Medien (Wien)  
Taartrovers Filmfestival (Amsterdam)  
Technische Universität Wien  
Technisches Museum Wien  
The Amos Vogel Estate (Denison, Ohio bzw. Sebastopol, Kalifornien)  
United States Holocaust Memorial Museum (Washington D.C.)  
Universität für angewandte Kunst, Wien  
Universität Salzburg  
Universität Wien/Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft  
Vision Kino (Berlin)  
Youki – Internationales Jugend Medien Festival (Wels)

## VERANSTALTUNGSPARTNER

Botschaft der Slowakischen Republik in Wien  
Botschaft der Tschechischen Republik in Wien  
Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog (Wien)  
Burgtheater (Wien)  
CROSSING EUROPE Filmfestival Linz  
Diagonale – Festival des österreichischen Films (Graz)  
dok.at – Interessengemeinschaft österreichischer Dokumentarfilm (Wien)  
Duisburger Filmwoche  
FC Gloria – Frauen Vernetzung Film (Wien)  
Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur  
Institut français d'Autriche (Wien)  
Istituto Italiano di Cultura di Vienna  
Jüdisches Museum Wien  
Kaleidoskop (Wien)  
Kunsthalle Wien  
Kunstuniversität Linz/Experimentelle Gestaltung  
Naturhistorisches Museum Wien  
Navigator Film (Wien)  
Österreichisches Kulturforum Tel Aviv  
sixpackfilm (Wien)  
SLASH Filmfestival (Wien)  
Slowakisches Institut in Wien  
Spanische Botschaft in Österreich (Wien)  
Tel Aviv Cinematheque  
Tricky Women Filmfestival (Wien)  
Tschechisches Zentrum Wien  
U.S. Botschaft in Österreich (Wien)  
Vienna Shorts  
Viennale – Vienna International Film Festival  
VWI – Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (Wien)  
Wirtschaftskammer Wien,  
Fachvertretung Film- und Musikwirtschaft  
Zukunftsfonds der Republik Österreich

## PARTNER KONSERVIERUNG UND DIGITALISIERUNG

ANDEC Filmtechnik (Berlin)  
ARRI Media (München)  
Bezirksbildstelle Rohrbach  
Color by DeJonghe NV (Kortrijk, BE)  
Filmarchiv Austria (Wien)  
Haghefilm Digitaal (Waddinxveen, NL)  
Helmut Benedikt  
Hiventy (Boulogne-Billancourt, FR)  
Kinoklub Zagreb  
Light shop d.o.o. / Digital Magic Studio (Zagreb)  
LISTO MediaServices Cine + TV Postproduction GmbH (Wien)  
Österreichisches Volkshochschularchiv  
Renate Bertlmann  
Tremens-Film Tonstudio (Wien)  
WaRis – Tiroler Filmarchiv

# Team 2020

## VORSTAND

**Boris Marte** Obmann (ab 6/2020, Obmann-Stellvertreter bis 6/2020)  
**Daniel Charim** Obmann (bis 6/2020)  
**Danny Krausz** Obmann-Stellvertreter (seit 6/2020)  
**Barbara Albert** (bis 6/2020)  
**Katharina Egger**  
**Barbara Fränzen**  
**Peter Huemer** (bis 6/2020)  
**Peter Tscherkassky**  
**Peter Zawrel**  
**Peter Kubelka** Gründungsmitglied

## VERWALTUNG

**Michael Loebenstein**  
Direktor/Geschäftsführer  
**Alessandra Thiele**  
Stv. Geschäftsführerin  
**Marcus Weber-Eberhardt**  
Büroleitung  
**Victoria Kitzmüller**  
Büroleitung Assistenz (seit 10/2020)  
**Lisa Martl** Büroleitung Assistenz (2–10/2020)  
**Andrea Glawogger** Administration  
**Oliver Bauer** Buchhaltung  
**Wieslawa Zielinski** Reinigung  
**Robert Czapl** Fahrer  
  
**Katharina Aigner, Rosa Andraschek-Holzer, Christopher Gajsek, Sarah Tabea Glatz, Victoria Kitzmüller, Anna Stückelschweiger, Felix Weisz**  
Kassa

## PROGRAMM

**Jurij Meden**  
Abteilungsleitung, Kurator  
**Christoph Huber** Kurator  
**Ivana Miloš** Programmmitarbeit  
  
**Franz Kaser-Kayer** Betriebsleitung  
**Markus Zöchling**  
Konsulenz Kinotechnik  
  
**Mirjam Bromundt, Florian Kläger, Markus Maicher, Jan Pirker**  
Filmvorführung

**Mirjam Bromundt, Andreas Eli, Helmut Erber, Georg Grigoriadis, Reinhard Sockel, Anna Stückelschweiger** Saalregie

## VERMITTLUNG / FORSCHUNG / PUBLIKATIONEN

**Katharina Müller** Abteilungsleitung, Forschung und Lehre  
**Stefan Huber**  
Vermittlung und Forschung  
**Eszter Kondor** Publikationen (Online, DVD, Bücher)  
**Victoria Grinzinger** Assistenz

## KOMMUNIKATION

**Sabine Maierhofer** Marketing (Karenz bis 6/2020)  
**Susanne Jäger** Marketing (Karenzvertretung bis 6/2020)  
**Christoph Fintl**  
Marketing / Social Media  
**Andrea Pollach** Presse

## BIBLIOTHEK

**Elisabeth Streit**  
**Helmut Schiffel**  
**Tom Waibel** Amos Vogel Library

## FILMSAMMLUNG

**Janneke van Dalen** Co-Leitung  
**Kevin Lutz** Co-Leitung  
**Emilia Cadletova** Kopienkontrolle  
**Florian Haag** Archivar  
**Claudio Santancini** Digitales Archiv  
**Vanessa Scharrer** Archivarin  
**Edith Schlemmer** Konsulenz  
**Raoul Schmidt** Nutzung  
**Nadja Šičarov** Digitale Restaurierung  
**Georg Wasner** Archivar  
**Stefanie Zingl** Amateurfilm  
**Manuel Lessnig**  
Versand und Facilitymanagement  
**Stefan Vogelsinger**  
Technischer Mitarbeiter

## NICHT-FILMISCHE SAMMLUNG

**Paolo Caneppele** Leitung  
**Christoph Etzlsdorfer** Fotosammlung  
**Günter Krenn** Archivar  
**Roland Fischer-Briand**  
Fotosammlung (Karenz bis 1/2021)  
**Chris Vetter** Fotosammlung (ehrenamtlich)

## PRAKTIKANT\*INNEN

**Sandra Ladwig**

Gast-Kurator\*innen 2020

**David Asenjo Conde, Madeleine Bernstorff, Brigitta Burger-Utzer, Eliška Děcká, Philipp Fleischmann, Tamar Freeman, Annamaria Licciardello, Martin Mazanec, Constanze Ruhm, Meir Russo, Matěj Strnad, Kollektiv What, How & for Whom / Ivet Čurlin, Nataša Ilić, Sabina Sabolović, Constantin Wulff**

Texte Programmheft 2020

**Alejandro Bachmann, Stefan Grisseemann, Florian Haag, Eve Heller, Jiří Horníček, Alexander Horwath, Christoph Huber, Stefan Huber, Václav Kofroň, Ross Lipman, Michael Loebenstein, Jurij Meden, Michaela Mertová, Ivana Miloš, Olaf Möller, Katharina Müller, Jiří Neděla, Martina Pachmanová, Barbara Pichler, Drehli Robnik, Philipp Rohrbach, Pavel Ryška, Joachim Schätz, Eva Šošková, Martin Šrajer, Jan Švankmajer, Harry Tomicek, Gerald Weber, Neil Young, Ingo Zechner**  
**Viennale-Programmtexte:**  
**Patrick Holzapfel, Barbara Kronsfoth, Maria Marchetta, Thomas Mießgang, Lars Penning, Claus Philipp, Bert Rebhandl, Alexandra Seitz, Robert Weixlbaumer**

Österreichisches Filmmuseum

**Unsichtbares Kino – Augustinerstraße 1, 1010 Wien**  
**Büro/Bibliothek/Nicht-filmische Sammlung – Hanuschgasse 3 / Stiege 2 / 1. Stock, 1010 Wien**  
**Filmsammlung – Heiligenstädter Straße 175, 1190 Wien**

